



MindMatters-Programmträger

- BARMER GEK
Sabine Barkowsky
Lichtscheider Str. 89
D-42285 Wuppertal
sabine.barkowsky@barmer-gek.de
Telefon: 018 500 99 1920*)
oder: 0202 568 1 99 1920 **)
- *) zu 2,9 Cent pro Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom,
Mobilfunkpreise können abweichen
- **) zum günstigen Tarif Ihres Vertragspartners
- Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover
Insa Abeling
Am Mittelfelde 169
D-30519 Hannover
Insa.abeling@guvh.de
Telefon: 0511 87 07 155
- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Sebastian Stammsen
Sankt-Franziskus-Straße 164
40470 Düsseldorf
s.stammsen@unfallkasse-nrw.de
Telefon: 0211 28 08 228

MindMatters-Programmzentrum

Leuphana Universität Lüneburg
Zentrum für Angewandte Gesundheitswissenschaften
Wilschenbrucher Weg 84a, 21335 Lüneburg

Prof. Dr. Peter Paulus Programmleitung
Dr. Birgit Nieskens wiss. Mitarbeiterin
Telefon: 04131 677 7729
mindmatters@uni-lueneburg.de
Britta Michaelsen-Gärtner wiss. Mitarbeiterin
Telefon: 04131 677 7991
michaelsen@uni-lueneburg.de
Fax: 04131 677 7966

MindMatters-Programmservice

Ihr regionaler Ansprechpartner für interessierte Schulen

Bundesweit: BARMER GEK Geschäftsstellen
Geschäftsstellen-Suche unter
www.barmer-gek.de
Niedersachsen: Insa.abeling@guvh.de
Nordrhein-Westfalen: s.stammsen@unfallkasse-nrw.de



MindMatters

Mit psychischer Gesundheit
gute Schule machen

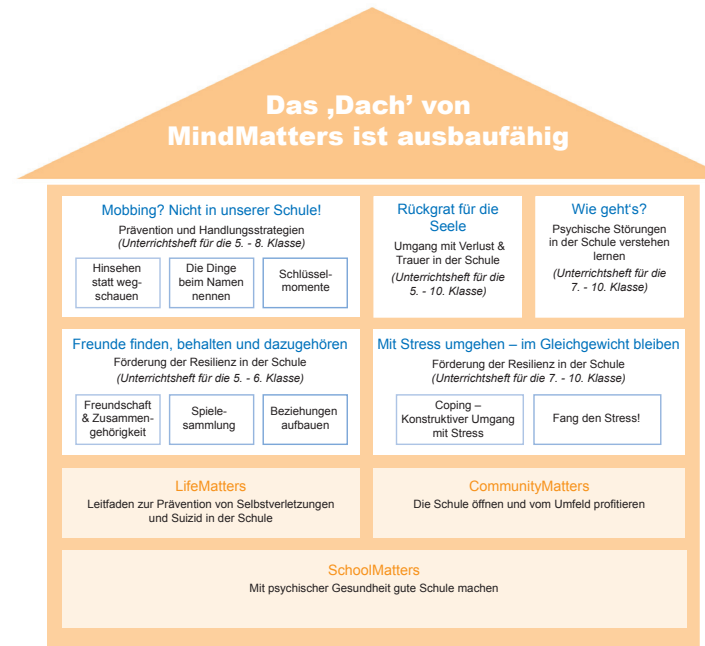


Ein Programm der

- BARMER GEK
- Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
- Gemeinde-Unfallversicherungsverband Hannover
- Leuphana Universität Lüneburg

www.mindmatters-schule.de

Das MindMatters-Haus der guten gesunden Schule



MindMatters – was ist das?

MindMatters hilft Schulen dabei, durch die Förderung der psychischen Gesundheit von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften einen Beitrag zur Verbesserung der Schulqualität zu leisten. Es basiert auf dem Konzept der guten gesunden Schule.

Was erreichen Sie mit MindMatters?

- Verbesserung der Schulqualität durch die Entwicklung einer Schulkultur, in der sich junge Menschen sicher, wertgeschätzt, eingebunden und nützlich fühlen und Lehrkräfte gerne arbeiten.
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Gesundheit von Lehrkräften durch die Arbeit am Sozialklima in der Schule und in den Klassen. MindMatters liefert einen Beitrag zu mehr Respekt und Toleranz
- Verbesserung der Lernbedingungen und Gesundheit von Schülerinnen und Schülern durch die Stärkung der Widerstandsfähigkeit und die Vermittlung von Wissen und Kompetenzen im Zusammenhang mit Stresserleben, psychischen Störungen, Trauer und Verlust, Mobbing und Belästigung oder anderen (schulischen) Anforderungen.



Was bietet Ihnen MindMatters?

- MindMatters-Schulentwicklungshefte: zahlreiche Anregungen und Arbeitsmaterialien, wie Schulen ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag durch die Förderung psychischer Gesundheit noch besser verfolgen können.
- MindMatters-Unterrichtshefte: praxiserprobte Arbeitsblätter und Spielanleitungen zur problemlosen Integration in den Schulalltag und den Regelunterricht.
- MindMatters-Schulberaterinnen und -berater stehen demnächst in vielen Regionen zur Verfügung. Sie können Schulen sachgerecht in das Programm einführen.
- Auch für Grundschulen stehen demnächst Materialien zur Verfügung.

Warum MindMatters?

- 25 % der Jugendlichen fühlen sich fast täglich oder mehrmals in der Woche müde und erschöpft, 14 % haben Einschlafschwierigkeiten, 12 % fast täglich Kopfschmerzen (*Hurrelmann et al., 2003*).
- 22 % der 7-17-Jährigen zeigen Hinweise auf psychische Auffälligkeiten wie z.B. Ängste (8 %), Störungen des Sozialverhaltens (10 %) und Depressionen (5 %). Diese Kinder haben zumeist auch weniger personale, soziale und familiäre Ressourcen (*KIGGS-Studie, 2007*).
- Über 30 % der Kinder und Jugendlichen werden im Elternurteil als verhaltensauffällig bezeichnet („leicht wütend werden“, „lügen oder mogeln“ und „Dinge wegnehmen, die einem nicht gehören“). 21 % zeigen Probleme mit Gleichaltrigen (*KIGGS-Studie, 2007*).
- Lediglich 25 % der in Deutschland tätigen Lehrkräfte erreichen den Altersruhestand (*Statistisches Bundesamt, 2005*). Für Pensionierungen aus Krankheitsgründen sind mit Abstand am häufigsten psychosomatische Erkrankungen (52 %) verantwortlich.
- Lehrkräfte nennen als hoch belastend für ihre Arbeitstätigkeit oft das Verhalten schwieriger Schülerinnen und Schüler (Disziplinprobleme, Konzentrationsschwäche und fehlende Motivation).

Weitere Informationen
www.mindmatters-schule.de